

Die Zeit ist eine Riesin

VON MARGRIT MAAG
BIBLIOTHEK METTMENSTETTEN



Margrit Maag

Stefan jetzt in «Die Befragung der Zeit» noch einmal erzählt – mit der Freiheit der Schriftstellerin, die sie geworden ist. Es ist allerdings eine Familiengeschichte, die zugleich Gesellschaftsgeschichte ist.

Denkt sie an ihren Grossvater, so erinnert sich Verena Stefan an seine Atemnot und seine Zuneigung. Genau so ergeht es in «Die Befragung der Zeit» der vierjährigen Rosa, die mit dem Grossvater zwischen den Apfelbäumen auf der Wiese steht. «Mein Herz ist viel zu gross geworden», sagt er. Er weiss wohl, was das bedeutet. Denn Grossvater, Julius Brunner, war Arzt, Dorfarzt. Oft ist er mit seiner Enkelin zusammen. Manchmal streitet er mit Lina, seiner Frau. Er neigt zu heftigen Wutausbrüchen, sie schreit. Es ist viel Groll zwischen ihnen. Dinge, die sie in sich hineingefressen haben und die sie nun trennen.

Ein Gerücht macht die Runde

Am 13. Juli 1949 nimmt Beatrice Tanner die Dose mit ihren Ersparnissen aus dem Schrank. Sie hat gehört, der alte Doktor Brunner mache «so etwas». Beatrice Tanner ist schwanger von einem jungen Nichtsnutz, der nicht daran denkt, seiner Verlobten ihretwegen den Laufpass zu geben. Also muss die junge Serviertochter sich selber helfen. Bald allerdings machen Gerüchte die Runde, die Mutter des Nichtsnutzes trägt sie zur Polizei. «Das Luder hat also abgetrieben, darauf steht Gefängnis, und damit wären wir sie los». Doch ins Fadenkreuz der Ermittlungen gerät Julius Brunner, der Arzt. Eine Hausdurchsuchung zeigt: Beatrice Tanner war nicht die Einzige. Er ist auch schon zwei Mal verurteilt worden wegen Abtreibungen. Jetzt wird die Sache gründlich untersucht.

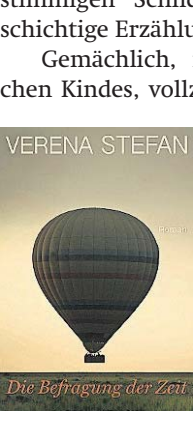
Ist dieser alte Landarzt überhaupt zurechnungsfähig? Ein Psychiater der Heil- und Pflegeanstalt Waldau soll dies klären. Dort wird Grossvater nun untergebracht. Manchmal bekommt er auch Besuch von seiner Familie.

In Vor- und Rückblenden wird uns nun die Familie präsentiert: Alice, die eine Tochter, Karl, ihr deutscher Mann, ihre beiden Kinder Frieder und Rosa. Auch Flora taucht in der Erinnerung auf, die andere Tochter, die von ihrem Vater so oft geschlagen worden ist.

Auszüge aus Dokumenten, Befragungen und Briefen unterbrechen den Fluss des Geschehens. So entsteht in stimmigen Schilderungen eine vielschichtige Erzählung.

Gemächlich, im Tempo des wachen Kindes, vollzieht sich die «Befragung der Zeit».

«Die Zeit» sagt der Grossvater, «ist eine Riesin, die sich vor uns versteckt. Niemand hat sie jemals gesehen. Aber sie bestimmt, wie die Leute denken, und auch, wie sie ihren Körper empfinden. Und am Ende unseres Lebens steht das Ende der Zeit – unserer Zeit.»



VERENA STEFAN
«Die Befragung der Zeit». ISBN 978-3-312-00606-9.

Verena Stefan:
«Die Befragung der Zeit». ISBN 978-3-312-00606-9.